

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 3/2010 Weihnachten 2010

Themen

- "Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken"
 - [Weihnachtsmarkt am 11. Dezember](#)
 - [Neues vom Kindergottesdienst](#)
 - [Weltgebetstag 2011](#)
 - [Aktion "Freiwilliges Kirchgeld" - Vielen Dank](#)
 - [Kirche und Schule](#)
 - [Vorweihnachtliche Konzerte in St.Marien](#)
 - [Neues aus Eggescliffe](#)
 - [Neues aus dem Kirchenvorstand](#)
 - Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde
 - Impressum
-

"Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem."

(Römerbrief 12,21 - Jahreslosung 2011)

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken:

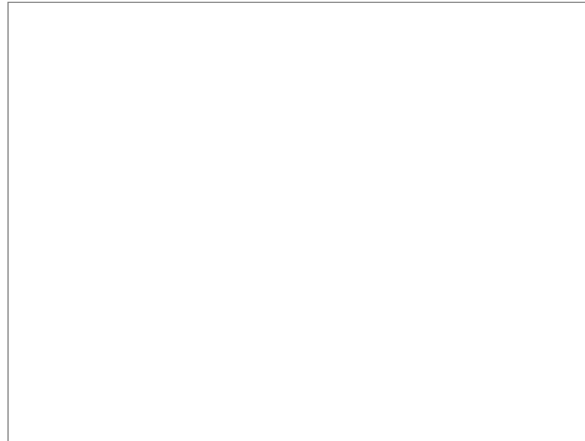
Lieber Leser, Liebe Leserin,

mitten im nassen und kalten Oktober kam bei mir so etwas wie (vor)weihnachtliche Stimmung auf, nachdem ich - etwas verspätet - den Monatsspruch aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung gelesen hatte. Grund genug von einer lieb gewordenen Gewohnheit abzugehen und an dieser Stelle nicht über die Jahreslosung 2011, sondern eben über den Monatsspruch Oktober 2010 nachzudenken. "Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen" (Offenbarung 3,8). Mitten im Herbst Weihnachten. Na ja, mögen manche von Ihnen sagen, das ist doch nichts Ungewöhnliches. Bereits im September hält doch ein Hauch von Weihnachten Einzug in Supermärkten und Geschäften: Adventskalender, Spekulatius, Lebkuchenherzen, Schokoladenweihnachtsmänner und vieles andere mehr. Sie ahnen sicher, dass ich von einer ganz anderen Weihnachtsstimmung spreche. Eine Stimmung, die ich empfinde, wenn jemand eine Tür für mich öffnet. Die Tür seines Hauses und Wenn mir jemand das Gefühl gibt, willkommen zu sein und mich mit offenem Herzen und offenen Armen empfängt. Das spüre ich ganz besonders, wenn ich die Kinder in unserem Kindergarten besuche oder wenn ich gemeinsam mit dem Mitarbeiterteam und rund zwanzig Kindern Kindergottesdienst feiere. Wenn ich erlebe, wie Kinder sich auf unsere gemeinsame Zeit

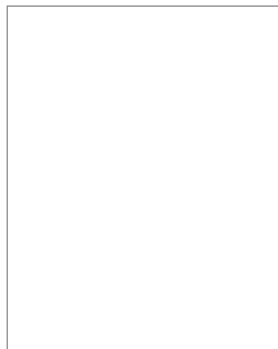
freuen, wie sie auf mich zugelaufen kommen, mir in die Arme springen, lachen, mich ärgern, aber auch den Geschichten aus der Bibel gespannt zuhören, singen und beten. Das sind einmalige und ganz besondere Momente, in denen ich etwas von dem spüre, was Weihnachten ausmacht, die Nähe Gottes. Mitten im Alltag. Mitten im kalten und nassen Herbst.

"Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen."

Leider machen wir in unserem Alltag allzu oft gegenteilige Erfahrungen. Leider stoßen wir viel zu oft auf verschlossene Türen. Wir leiden darunter, auch wenn die meisten es nicht zugeben und den Ärger für sich behalten. Aber manchmal machen wir unserem Ärger auch Luft.



Zunehmend haben uns Gemeindeglieder wie Gäste gefragt, warum die Tür unserer St.Marienkirche stets geschlossen ist. Unsere Antwort: Aus Sorge vor Vandalismus wollten wir bisher das Risiko nicht eingehen. Bisher. Denn von Ostern bis Erntedank 2010 war die Tür unserer Kirche täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und wir haben gute Erfahrungen damit gemacht. Gott sei Dank. Vor allem Gäste haben die Chance genutzt und sich in unser Gästebuch eingetragen. Ab Ostern 2011 wird unsere Kirche wieder täglich geöffnet sein. "Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen." Gott selbst öffnet seine Tür, indem er sich in einem kleinen Kind auf den Weg zu uns macht, indem er in Jesus Mensch wird und mitten unter uns lebt, um uns zu zeigen, wer er wirklich ist, ein uns zugewandter und liebender Gott. Das feiern und erleben wir Weihnachten. Und Weihnachten möchte uns Mut machen, über unseren eigenen Schatten zu springen und unsere Türen zu öffnen. Wenn uns das gelingt, dann erfahren wir Gottes Nähe mitten im Alltag.



Dazu gehört Mut und die Bereitschaft, Enttäuschungen zu erleben. Aber es lohnt sich. Das zeigen uns unsere Kinder im Kindergarten und im Kindergottesdienst.

Es grüßt Sie

Weihnachtsmarkt am 11. Dezember

Am Samstag vor dem 3. Advent, am 11. Dezember ist es wieder soweit. Kirchenvorstand und Vorbe-reitungskreis führen von 15 bis 17.30 Uhr unseren traditionellen Weihnachtsmarkt vor und in der St.Marienkirche durch. In diesem Jahr zum 27. Mal. Nach wie vor ist unser Weih-nachtsmarkt der einzig nicht kommerzielle Weihnachtsmarkt im südlichen Dithmarschen, was ihm seinen ganz besonderen Charme verleiht. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob es nach einjähriger Pause in diesem Jahr wieder ein Motto und eine Ausstellung geben wird. Bitte achten Sie auf Hinweise in der Tageszeitung. Aber sicher ist, dass Sie auch in diesem Jahr wieder ein paar Stunden in unserer St.Marienkirche verweilen können und dabei Kaffee, Kakao, Kuchen und Torte genießen, am Eine-Welt-Stand Waren zu fairen Preisen aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt erwerben oder schnell noch ein kleines Weihnachtsgeschenk am Stand des Bastelkreises auswählen können. Zum 4. Mal wird dabei unser "Eddelaker Kirchenkalender" mit Motiven aus unserer Kirchengemeinde angeboten werden. Selbstverständlich denken wir auch wieder an die Kinder, die die Möglichkeit haben, unter Anleitung zu basteln oder sich vom Weihnachtsmann beschenken zu lassen. Für die musikalische Umrahmung sorgt dankeswerterweise erneut die Blaskapelle Kuden-Buchholz. Vor der Kirche werden Glühwein, alkoholfreier Punsch vom Blauen Kreuz, Kakao mit Amaretto, Waffeln, Bratwurst, Quark-bällchen, Bratäpfel und natürlich auch Tannenbäume angeboten. Mit Liedern unseres Gospelchores endet der Weihnachtsmarkt gegen 17.30 Uhr. Von dem Erlös soll eine weitere Krippenfigur angeschafft werden. Wir hoffen, auch Sie auf unserem Weihnachtsmarkt zu sehen. Wir würden uns freuen.

Neues Mitarbeiterteam im KiGo

Ein Ende bedeutet zugleich auch einen Anfang. Das haben wir in unserem Kindergottesdienst-Team erlebt. Im Sommer haben Jacqueline Ladwig und Monika Bölling ihre langjährige Mitarbeit beendet, wofür der Kirchenvorstand und die Kinder sehr dankbar sind. Nun stand Pastor Petrowski allein auf weiter Flur. Aber irgendwie hatte sich das herumgesprochen. Und dann geschah etwas Uner-wartetes. Mit Annika Mohr, Caroline Rohwedder, Maike Harms-Krämer, Susanne Ladwig und unserer Jugendwartin Susi Düde fanden sich gleich fünf Neue, die bereit waren, im KiGo-Team mitzumachen. Schon in den ersten Wochen nach den Sommerferien sorgte ihre Begeisterung für eine Belebung. In den nächsten Wochen wird das Team mit der Planung des Krippenspiels am 24.Dezember beschäftigt sein. Wir wünschen viel Erfolg und viel Freude.



Weltgebetstag am 04.März 2011

"Wie viele Brote habt ihr?" diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienst-ordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so spielt im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen eine zentrale Rolle Am Freitag, den 4. März 2011 um 15 Uhr im Gemeindehaus werden Monika Bölling, Eva Findeisen, Annalies Krause, Ingrid Kross, Maren Kruse-Nagel, Ingrid Moritz, Verena Paustian, Elke Petrowski und Marianne Witt unsere Gemeinde durch den Gottesdienst begleiten. Im Anschluss sind dann alle wieder recht herzlich zu einem gemütlichen Imbiss eines landestypischen Gerichtes eingeladen.



"Aktion Kirchgeld" 2010 - Vielen Dank!

"Denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb," schreibt der Apostel Paulus im 2.Korintherbrief 9,7. Paulus wirbt damit bei den Christen in Korinth um eine Beteiligung an der Kollekte für die in Schwierigkeiten geratene Gemeinde in Jerusalem. Völlig missverstehen würden man Paulus, wenn man daraus folgern würde, sich mit einer Kollekte die Liebe Gottes erkaufen zu können. Dieser Gedanke ist Paulus völlig fremd. Aber bereits Paulus war bewusst, dass christliche Gemeinden schwierige Zeiten durchzustehen haben, auch finanziell schwierige Zeiten. Und ebenso war ihm bewusst, wie wichtig gerade dann der Zusammenhalt von Christinnen und Christen ist, um diese belastenden Zeiten Gemeinsam durchstehen zu können.

Mit der Aktion "meine kirche - dafür habe ich etwas übrig" folgt unsere Kirchengemeinde seit sechs Jahren diesem paulinischen und urchristlichem Vorbild. Dass dieses möglich war und ist, darüber ist der Kirchenvorstand sehr glücklich und dafür möchte sich der Kirchenvorstand an dieser Stelle ausdrücklich bei Ihnen bedanken, die Sie sich so zuverlässig und engagiert an dieser Aktion beteiligen. Danke sagen wir Norbert Bölling (Dingen), Familie Deitermann (Kuden), Peter Frauen (Brunsbüttel), Christoph Hopp und Wally Kleine-Frölke (Eddelak), Ingrid Kross (Averlak), Elke Krüger (Averlak), Jönne Mohr

(Eddelak), Erna Paustian (Eddelak), Erich Rousell (Averlak), Werner Rousell (Averlak), Gitta und Volker Schladetsch (Averlak), Reimer Schmielau (Brunsbüttel), Dörte Wiezorrek-Schaller (Eddelak), Marianne Witt (Eddelak), Maren und Thomas Wolff (Eddelak) und weiteren 20 Gemeindegliedern, die nicht genannt werden möchten. Nur aufgrund Ihrer Unterstützung ist unsere Kirchengemeinde mittlerweile in der Lage, ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen und die Arbeitsplätze zu sichern. Im Jahr 2009 erbrachte die Aktion 4.200 €, im Jahr 2010 bisher 3.000 € (Stand: 31. Oktober 2010). Vielen Dank!



Auf diese Unterstützung werden wir in den kommenden Jahren mehr und mehr angewiesen sein. Deshalb: Wenn auch Sie sich mit einer einmaligen oder regelmäßigen Zuwendung an dieser Aktion beteiligen möchten, würden wir uns sehr freuen (siehe beiliegende "[Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld](#)"). Ihre Unterstützung kommt in voller Höhe und ausschließlich der Arbeit unserer Kirchengemeinde zugute. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Pastor Rainer Petrowskii

Kirche und Schule 2010

Unsere Welt und unsere Gesellschaft verändert sich ständig immer schneller. Allgemein wird von "Werteverfall", "Globalisierung", "Ich-Gesellschaft" usw., gesprochen. Das Leben wird als hektischer empfunden, viele haben keine Zeit und die nötige Gelassenheit wird oft vermisst. Diese "Allgemeinplätze" können wir in der Kampschule nur zum Teil nachvollziehen. In unserem täglichen Schulleben legen wir größten Wert auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule, Vereinen, Dorf und natürlich auch der Kirche. Wir praktizieren einen netten Umgang und verbinden Tradition und Moderne. So wird auch in hervorragender Weise die Tradition zwischen Kirche und Schule gepflegt. Es ist ein fester Bestandteil des Schullebens! Jedes Jahr werden in einem Kindergartengottesdienst die zukünftigen Einschüler an die Schule übergeben. Am Einschulungstag findet dann ein sehr feierlicher Einschulungsgottesdienst statt. Im Laufe eines Schuljahres wird noch ein Erntedankgottesdienst, gefolgt von einem Nikolaus-gottesdienst besucht. Als Besonderheit werden dann am Ende der 4.Klasse durch einen Ausschulungsgottesdienst die Kinder aus der Kampschule entlassen. Diese schöne Tradition ist immer festlich, unkompliziert, erlebnisreich und zum jeweiligen Zeitpunkt ein Höhepunkt für die Kinder. Kirche ist für sie schön und ein fester Bestandteil. Alle Kinder freuen sich auf den nächsten Gottesdienst, genießen den aktuellen und erleben die feierliche Gelassenheit der Kirche. Geist und Seele werden gleichermaßen angesprochen und positiv gestärkt. Wir sind uns dieser guten Zusammenarbeit bewusst, die natürlich auch von Herrn Pastor Petrowski abhängt, der immer in einem pfleglichen Umgang mit uns zusammenarbeitet. Die Ausgestaltung der Gottesdienste wird ab-gesprochen und gleichmäßig aufgeteilt. Wir freuen uns auf die Zukunft, Gottesdienste und wünschen der Kirche, bzw. der Kirchengemeinde, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Herrn Petrowski und seiner Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihre Kampschule. (B.Lorenz)

Vorweihnachtliche Konzerte 2010 in der St.Marienkirche

Mittwoch, 08. Dezember, 19.30 Uhr

"Kressiwa"

Weißrussische Folklore, russische Romanzen und sakrale Lieder
unter der Leitung von Anatolij Kasak



3.Advent, 12.Dezember um 19 Uhr

Konzert mit dem "Frauenchor Eddelak", der "Liedertafel Eddelak" und Bettina Peters
unter der Leitung von Martin Fricke

Der Eintritt ist jeweils kostenlos. Am Ende erbitten wir eine Kollekte für die
Ausführenden.

Neues aus Egglescliffe

Erster "englischer Abend" im Gemeindehaus

Am Dienstag, den 28. September haben wir es gewagt und unseren ersten englischen Abend im Gemeindehaus gefeiert. Einer ersten Enttäuschung über die etwas schwache Teilnehmerzahl folgte recht schnell eine fröhliche und lockere Stimmung mit "small talk" und einem typischen englischen Abendessen (baked beans / gebackene Bohnen), Würstchen und Toast.



Gestärkt blickten die rund zwanzig Anwesenden auf den ersten Besuch einer Delegation im März 2009 und einem Gegenbesuch unserer Partner im Oktober 2009 zurück, um anschließend über die Zukunft der Partnerschaft ins Gespräch zu kommen. Geplant ist eine gemeinsame Andacht mit unseren Partnern am zweiten Mittwoch im Monat um 16 Uhr in der St.Marienkirche, d.h. um 15 Uhr in St.John's in Eggescliffe, die von Mitgliedern des geistlichen Ausschusses und interessierten Gemeindegliedern gestaltet wird. Die erste Andacht findet am 10. November statt. Höhepunkt im Jahr 2011 wird der Besuch einer elfköpfigen Delegation unserer Kirchengemeinde vom 17. bis 20. März 2011 sein. Der Delegation gehören an: Christine Böhm, Monika und Norbert Bölling, Michaela Brüning, Ingrid Kross, Elke und Rainer Petrowski, Jutta Rohwedder, Dörte und Max Schmidt sowie Carola Wiedermann. Mit dem Singen englischer Lieder, bei denen uns Wolf Wiedermann mit seiner Gitarre begleitete, wurde ein gelungener erster englischer Abend abgerundet. Darin waren sich alle einig.



Grüße aus Egglescliffe

In seiner letzten Mail vom 1. Oktober teilt uns Reverend Tim Ollier mit, dass unsere englischen Partner sich über die gemeinsame Andacht und den bevorstehenden Besuch freuen und lässt alle recht herzlich grüßen: "Many greetings to Eddelak from us at Egglescliffe!"

Neues aus dem Kirchenvorstand



Neujahrsempfang am 30. Januar 2011

Zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 30. Januar 2011 um 9.30 Uhr in die St. Marienkirche ein. An den Gottesdienst schließt sich die Gemeindeversammlung an, bei der die Bürgermeister und unser Pastors auf das Jahr 2010 zurückblicken. Abgerundet wird der Empfang mit Gesprächen und einem Kirchenkaffee.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Ab sofort können sich Jugendliche, die im Jahr 2012 konfirmiert werden möchten und bis zum Mai 2012 14 Jahre alt werden, entweder telefonisch (322) oder persönlich im Kirchenbüro (Montag, Mittwoch, Freitag von 9-12 Uhr) zum Konfirmandenunterricht anmelden. Dazu ist das Stammbuch bereit zu halten oder mit zu bringen. Der Unterricht beginnt im März 2011 und endet mit den Konfirmationen am 22. und 29. April sowie am

06.Mai 2012.

Werben im Gemeindebrief

Bisher haben wir als einer der letzten Gemeindebriefe auf Werbung verzichtet. Das wird ab 2011 nicht mehr möglich sein. Wer Interesse daran hat oder unsere Kirchengemeinde auf diese Weise unterstützen möchte, wende sich bitte an Pastor Petrowski unter 8538.

Projekte 2011

Schwerpunkte kirchlicher Arbeit in unserer Kirchengemeinde werden weiterhin der Kindergarten und unser Friedhof sein, aber in besonderer Weise wird uns auch unsere St.Marienkirche beschäftigen. Neben der Sanierung der Orgel, für die wir seit einigen Jahren im Opferstock sammeln, werden uns die Beschneidung der denkmalgeschützten Lindenbäume und ein maroder Balken zwischen Orgel und Kirchturm beschäftigen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

Impressum

Impressum "Kirche bei uns". Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Eddelak.Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von Rainer Petrowski, Pastor (ViSdP)

Druck: [Henke Offsetdruck, Schulgang 2, Marne.](#)

Erscheint drei Mal im Jahr - Auflage: 1500 Stück - Nächste Ausgabe: April 2011
